

ham s' aus der Wirtschaft nauspelzt Rohrenfels ND.

WBÖ II,979.– W-18/24.

[**ausher**]p. dass., °OB vereinz.: °des dreckat Kuchlmensch hab i da vielleicht aussapelzt Starnbg; den that' i außabelzn, daß er im Fliegn verdurst! M. BERNSTEIN, D'Mali, Berlin 1903, 68.

W-18/24.

[**aushin**]p. dass., °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °des Glump kemma nimma brauchta, do, pelz's außi! Frsg; °jatz wird i di glei aussibelzen wennst net staad bist Pfeffenhsn ROL.

WBÖ II,979; Suddt.Wb. I,612.– W-18/24.

[**der**]p. **1** wie →p.1a, °OB, °NB vereinz.: °den Simmerl hamma heit richti daboizt Eiting MÜ.– **2** bewerfen, °OB vereinz.: °dö Buam ham Diandln mit Stoana dapelzt Ismaning M.

[**ein**]p. **1** einwerfen, °NB vereinz.: °da Sepperl hat beim Nachbarn s Kellerfenster eipelzt Altenbuch LAN.– **2** wie →[**der**]p.2: °oan eiboizn „einen mit Schneebällen bewerfen“ Rettenbach SOB.

Mehrfachkomp.: [**hin-ein**]p. hineinwerfen, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °an Schulranzn hob i ins Eck neipoizt Friedbg.

WBÖ II,979.

[**einhin**]p. **1** wie →p.1b: °dem hob i mitten in d'Lätsch [Gesicht] einebelzt „hineingeschlagen“ Rgbg.– Auch in fester Fügung: °dem hon i oane einibajzt Lohbg KÖZ.– **2** wie →[**hin-ein**]p., °OB, °NB vereinz.: °der Lausbua do hat ma an Stoa ins Fenschta einöpelzt Pöcking STA; und pelz eahna a Porzion Handgranaten in Grabn eini PESTENHOFER Drahtverhau 14.

WBÖ II,979; Schw.Id. IV,1224.

[**ver**]p. **1** wie →p.1a, °Gesamtgeb. vereinz.: °den häms'gscheit verpelzt „verhauen“ Bogen.– **2** unterdrücken, zurückhalten: °i hob's net vopelzn können und hon eam d'Wahrheit gsagt Endf RO. Schw.Id. IV,1225.

[**her**]p. **1** wie →p.1a: °den hams richtig herpelzt Wald AÖ.– **2** herwerfen, °NB, °SCH vereinz.: °pelz ja koan Stoa her! Ruderting PA.– **3** refl.: °belz di her zu mir! „setz dich her zu mir!“ Hahnbach AM.

[**hin**]p. **1** in fester Fügung, wie →p.1b. °OB, °NB, °OP vereinz.: °n Sepp hobe oane hiepelzt Wiefelsdf BUL.– **2** werfen, hinwerfen.– **2a** (achtlos od. zornig) hinwerfen, °OB, °NB, °OF, °SCH vereinz.: °beiz die Gwand net so gschlampert hi! Gottfrieding DGF; hi-beitzn KOLLMER II,56.– Auch (mit dem Ball) hinschießen: °aufs Doua kinnts hibejzn, wås's megts, owa net aufs Haus Weildf LF– **2b** wie →p.2b, °OB, °NB, °OP vereinz.: °den ho i a so hibaizt, daß a nimma aufstandn is Altenmarkt TS.– **2c** unpers., wie →p.2c, °OB, NB, °OP vereinz.: °desmal hot's di oba gscheit hipelzt Cham.– **3** refl., sich (vor jmdn) hinstellen: A belzt se vor'n Jackl sa' Muada hi' und sagt ganz wouti: „Öitz wird's Dooch!“ SCHWÄGERL Dalust 182.

WBÖ II,978.

[**hinter**]p. nach hinten werfen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °der hāt an Schuah glei a so ins Eck hintapelzt Landshut.

[**hint(er)hin**]p. dass., °OB, °NB vereinz.: °den ha i so hintrepelzt Herrnwahlthann KEH.

[**nach**]p. nachwerfen, °OB, °NB vereinz.: °der Lausbua hot mir a Scheidl nochpöizt, wia i hoam ganga bi Reichersbeuern TÖL.

[**nachhin**]p. dass., °OB, °NB vereinz.: °de hat eam an Stoa nachibeizt Attenhsn LA.

[**zu-sammen**]p. **1** wie →p.1a: °zampelzen Taching LF– **2** zusammenschimpfen: bal [nachdem] er s' richti zsampelzt hat, tean s' gar aa mit eahm gspafn BAUER Isarlandl 71; Gel Spezi ... Den hon i zsammapelzt? C. v. GUMPPENBERG, Bergamseln, München 1878, 53.

WBÖ II,979.

[**um**]p. wie →b.2b, °OB, °OP vereinz.: °wer's Steckel umpelzt, hat g'wunga Siegsdf TS.

[**umhin**]p. **1** dass.: °der hat 'n umipelzt Schönbrunn LA.– **2** wie →[**hin-auf**]p.2, °OB, °NB vereinz.: belz eahm an Stoa ummi, daß er glangt Rosenhm.– **3** hinüberwerfen, °NB vereinz.: °an Stoa üban Bam umöbejzn Bodenmais REG; ume-beitzn nach KOLLMER II,56.

[**weg**]p. wegwerfen, °OB, °NB vereinz.: °tuast izt endli den Stoa wegpelzn! Taching LF.

J.D., H.U.S.

**pelzen**<sup>5</sup>, abstützen, →pülzen.